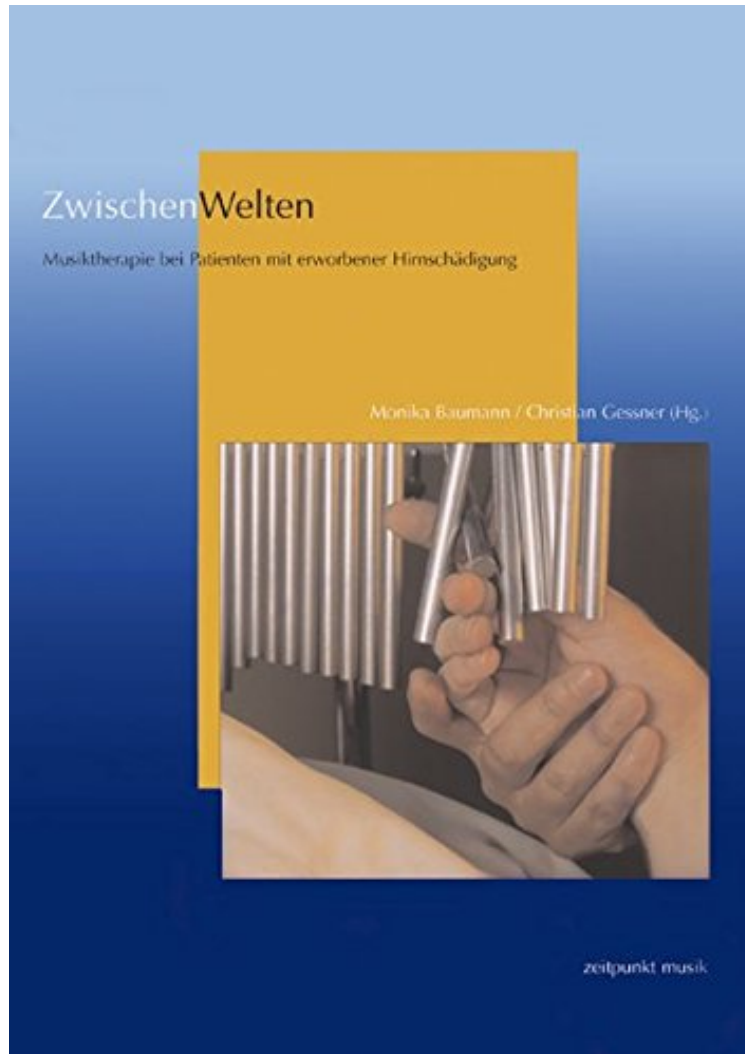


(Library ebook) ZwischenWelten - Musiktherapie bei Menschen mit erworbener Hirnschädigung

ZwischenWelten - Musiktherapie bei Menschen mit erworbener Hirnschädigung

Von Manfred Rehm, Michaela Trabert-Rehm
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #167094 in BcherMarke: ReichertVerffentlicht am: 2004-02-01Abmessungen: .0 x .0b x .0l, .0 Pfund Einband: Taschenbuch340 Seiten | File size: 44.Mb

Von Manfred Rehm, Michaela Trabert-Rehm : ZwischenWelten - Musiktherapie bei Menschen mit erworbener Hirnschädigung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ZwischenWelten - Musiktherapie bei Menschen mit erworbener Hirnschädigung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "State of the Art" der neurologischen MusiktherapieVon Gessner,ChristianDas Buch ist eine Artikelsammlung, in dem 13 erfahrene Musiktherapeuten verschiedene Facetten der Arbeit mit schdelhirnverletzten Menschen eindrucksvoll darstellen. Der Leser - sei es nun orientierungssuchender Musiktherapeut, interessierter Mediziner, engagierter

Therapeut aus anderen Fachgebieten oder Angehöriger - gewinnt tiefe Einblicke in eine ungewöhnlich wirksame Therapieform, in der Musik und Klang die Hauptrolle spielen. Neben beeindruckenden Falldarstellungen werden auch Hintergrundinformationen über spezielle Krankheitsbilder (z.B. Wachkoma, Wahrnehmungsstörungen, Gedächtniserkrankungen, Sprachstörungen, ...), Rahmenbedingungen und theoretisch-wissenschaftlichen Bezügen der neurologischen Musiktherapie geliefert - so dass ein rundes Bild dieser Profession entsteht. Darüber hinaus gewinnt man einen Eindruck davon, wie menschliche Einfühlbarkeit gepaart mit künstlerischem Spürsinn auch Menschen in schweren Krisen zu berühren und zu unterstützen vermag und wieviel Wege es "jenseits der Sprache" gibt. Aus dem Inhalt: Monika Baumann Zwischen Welten - eine Einführung Christian Gessner Hilfreiche Konzepte und theoretische Bezüge Maret Jochheim Einfach Da-Sein dürfen - Musiktherapie mit bewusstseins- und wahrnehmungsgestützten Patienten Sabine Burger Trotz allem... lachen. Musiktherapie in der Frührehabilitation von Kindern und Jugendlichen im Wachkoma Mechthild Ehlich Musiktherapie bei Patienten mit amnestischem Syndrom Monika Baumann Aphasie - Ansatzmöglichkeiten für die Musiktherapie Jochen Rössler Gruppentherapie in der Frührehabilitation Manfred Rehm / Michaela Trabert-Rehm "Darf ich mit reinkommen?" - Möglichkeiten und Grenzen der Integration Angehöriger Katja Lunau Resonanz als Wirkfaktor in der musiktherapeutischen Arbeit mit Schädel-Hirn-Verletzten Christian Gessner Junge Helden - stationär. Musiktherapie zur Krankheitsverarbeitung in der Neuropdiatrie Sabine Reimold Auf der Suche nach einem neuen Selbst-Bild. Krankheitsverarbeitung nach einem Schlaganfall Stefan Emde Training sozialer Kompetenzen nach der Klinik - Musiktherapie in einer Tagesstätte für nachklinische bergangsrehabilitation Silke Jochims Durch alle Phasen: Langzeitbegleitung mit Musiktherapie Renate Madsen Auf dem Parkplatz zwischen Diesseits und Jenseits. Arbeiten in einem Pflegeheim für Menschen mit schweren erworbenen Schädigungen des Gehirns Nachwort von Dr. Zieger Christian Gessner (Hg.) 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich ein Buch zu diesem Thema! Von Ein Kunde Ein umfangreiches und übersichtliches Buch, das alle wesentlichen Bereiche der Musiktherapie mit neurologisch Schwerstbetroffenen beinhaltet. Sehr gut zu lesen, rührende und menschliche Falldarstellungen. Viele hilfreiche Tipps für (angehende) Musiktherapeuten, aber auch andere Berufsgruppen, die sich auf das interessante Feld der Neurorehabilitation begeben und dort Menschen unterstützen wollen. Viele der referierten Sichtweisen haben mich als Praktiker (im positiven Sinne) "sprachlos" gemacht. Zwischen den Welten von Behandlern und Schwerstbetroffenen passiert mehr als man sieht! 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr informatives Fachbuch für Musiktherapie in der Reha! Von Julia Achenbach Dieses Buch ist wirklich der Hammer! Ich lese es gerade von vorne bis hinten durch und bekomme sehr gute Einblicke in die Arbeit eines Musiktherapeuten in der neurologischen Reha oder auch danach. Das ist genau das Buch, das ich brauchte. Man bekommt viele Anregungen, wie man mit solchen Menschen umgeht und Musiktherapie macht, wobei jeder Mensch ein Individuum ist und als solcher auch behandelt werden muss. Vielen Dank für dieses tolle Buch

Produktbeschreibung Musiktherapie bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung Broschiertes Buch Musiktherapie ist immer dort indiziert, wo sprachliche Verständigung an ihre Grenzen stößt. Das kommunikative Potential von Klang und Rhythmus, eingesetzt als ursprüngliche Form des menschlichen Austauschs, hat sich in vielen therapeutischen Bereichen bewährt - seit einigen Jahren auch auf dem Gebiet der Neurologie. Schwer hirngeschädigte Menschen therapeutisch wirksam zu fördern, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die meist starken Einschränkungen ihrer Kommunikations-, Ausdrucks- und Handlungsmöglichkeiten erfordern eine Herangehensweise mit nichtsprachlichen (nonverbalen) Beziehungsangeboten, die gerade ein Spezifikum der Musiktherapie sind. Mit Hilfe der Musik oder musikalischer Elemente können Brücken gebaut und neue Begegnungsräume eröffnet werden. Zwischen den Welten entstehen so Zwischenwelten, als Zeichen der Hoffnung und Raum für Entwicklung und Entfaltung. Mit diesem Buch liegt nun die erste umfassende Darstellung musiktherapeutischer Erfahrungen bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung vor. Damit wird eine Lücke der musiktherapeutischen Veröffentlichungen geschlossen und ein Beitrag zu einer differenzierten methodischen Professionalisierung der neurologischen Musiktherapie geleistet. Neben der Vermittlung von Fachwissen gibt das Buch mit vielen Fallbeispielen und praxisbetonten Schilderungen Interessierten - Fachleuten und Laien - einen Einblick in die Vielfalt und Komplexität dieser Arbeit. Die Autoren - erfahrene MusiktherapeutInnen in diesem Bereich - integrieren musiktherapeutische Methodiken, körpertherapeutische Zugangsformen und das Wissen über neurologische Zusammenhänge zu einer eigenen, diesem Arbeitsfeld angepassten Musiktherapieform. In den einzelnen Kapiteln beleuchten sie die Arbeit mit bestimmten Krankheitsbildern (Wachkoma, amnestisches Syndrom, Aphasie, Wahrnehmungsstörungen) sowie spezielle Aspekte der musiktherapeutischen...

Pressestimmen Das vorliegende Buch ist eine erste komplexere Darstellung der Musiktherapie in der Neurorehabilitation, einem zunehmend an Bedeutung gewinnendem Arbeitsgebiet der musiktherapeutischen und anderer therapeutischer Professionen. 13 Autoren stellen verschiedene Aspekte der musiktherapeutischen Begegnungs- und Behandlungsmöglichkeiten mit Menschen vor, die durch ein meist plötzlich und unerwartet eingetretenes Ereignis (Unfälle, Hirnblutungen, Schlaganfall u.a.) eine Hirnschädigung erlitten haben. In diesem Buch über ein noch junges Arbeitsfeld der Musiktherapie wird deutlich, wie grundlegend neu sich die hier tätigen

Musiktherapeuten (wie auch Mediziner und Therapeuten anderer Fachrichtungen) auf die Erscheinungsformen eines teilweisen oder nahezu vollständigen Ausfalls des Gehirns, sei es ein vorübergehender oder manifester Zustand, auf Ressourcen und Perspektiven derart betroffener Menschen einlassen, therapeutische Zugänge aufspüren, verfolgen und entwickeln müssen. (...)Wenngleich sich wiederholende Beschreibungen und Definitionen neurologischer Symptome zu Beginn der einzelnen Beiträge dem Leser berflüssig erscheinen, ist man am Ende eines jeden gut lesbaren Kapitels beeindruckt von der Entwicklung der fachspezifischen Profilierung wie auch dem persönlichen Engagement und der menschlichen Hinwendung, die Musiktherapeuten in diesem Tätigkeitsfeld leisten. Dieses Buch sollte zur Standardliteratur der Musiktherapie gehören, beschreibt es doch fachspezifisch komplex sowohl unter psychodynamischen wie auch strungsspezifischen Gesichtspunkten die Arbeitsweise in einem neuen, sich perspektivisch ausweitemdem Teilgebiet der Musiktherapie. In: Musiktherapeutische Umschau. 26 (2005)

2. -----Musiktherapie wird immer dort benötigt, wo sprachliche Verständigung an ihre Grenzen stößt. Mit diesem Buch liegt nun die erste umfassende Darstellung musiktherapeutischer Erfahrungen bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung vor. Neben der Vermittlung von Fachwissen gibt das Buch mit vielen Fallbeispielen und praxisbetonten Schilderungen interessierten Fachleuten und Laien einen Einblick in die Vielfalt und Komplexität dieser Arbeit. Die Autoren, erfahrene Musiktherapeuten, integrieren musiktherapeutische Methodiken, körpertherapeutische Zugangsformen und das Wissen über neurologische Zusammenhänge zu einer eigenen, diesem Arbeitsfeld angepassten Musiktherapieform. Sie beleuchten die Arbeit mit bestimmten Krankheitsbildern wie Wachkoma, Aphasie und Wahrnehmungsstörungen sowie spezielle Aspekte der musiktherapeutischen Arbeit und spezielle Rahmenbedingungen. Medizinern liefert dieses Buch, das im Reichert Verlag in Wiesbaden erschien, Argumente und Hintergrundinformationen über diese innovative Behandlungsform. In: Not. 3/2005. S.

67. Kurzbeschreibung Musiktherapie ist immer dort indiziert, wo sprachliche Verständigung an ihre Grenzen stößt. Das kommunikative Potential von Klang und Rhythmus, eingesetzt als ursprüngliche Form des menschlichen Austauschs, hat sich in vielen therapeutischen Bereichen bewährt - seit einigen Jahren auch auf dem Gebiet der Neurologie. Schwer hirngeschädigte Menschen therapeutisch wirksam zu fördern, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die meist starken Einschränkungen ihrer Kommunikations-, Ausdrucks- und Handlungsmöglichkeiten erfordern eine Herangehensweise mit nichtsprachlichen (nonverbalen) Beziehungsangeboten, die gerade ein Spezifikum der Musiktherapie sind. Mit Hilfe der Musik oder musikalischer Elemente können Brücken gebaut und neue Begegnungsräume eröffnet werden. Zwischen den Welten entstehen so Zwischenwelten, als Zeichen der Hoffnung und Raum für Entwicklung und Entfaltung. Mit diesem Buch liegt nun die erste umfassende Darstellung musiktherapeutischer Erfahrungen bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung vor. Damit wird eine Lücke der musiktherapeutischen Veröffentlichungen geschlossen und ein Beitrag zu einer differenzierten methodischen Professionalisierung der neurologischen Musiktherapie geleistet. Neben der Vermittlung von Fachwissen gibt das Buch mit vielen Fallbeispielen und praxisbetonten Schilderungen Interessierten Fachleuten und Laien - einen Einblick in die Vielfalt und Komplexität dieser Arbeit. Die Autoren - erfahrene MusiktherapeutInnen in diesem Bereich - integrieren musiktherapeutische Methodiken, körpertherapeutische Zugangsformen und das Wissen über neurologische Zusammenhänge zu einer eigenen, diesem Arbeitsfeld angepassten Musiktherapieform. In den einzelnen Kapiteln beleuchten sie die Arbeit mit bestimmten Krankheitsbildern (Wachkoma, amnestisches Syndrom, Aphasie, Wahrnehmungsstörungen) sowie spezielle Aspekte der musiktherapeutischen Arbeit (Gruppentherapie, Integration Angehöriger, Resonanz als Wirkfaktor, Krankheitsverarbeitung bei Kindern und Erwachsenen) und spezielle Rahmenbedingungen (Arbeit im Pflegeheim, in einer Tagesstätte, Langzeitbegleitung). Damit wird für den Leser das breite Spektrum der Arbeit deutlich, werden ihre besonderen Herausforderungen, aber auch Schwierigkeiten nachvollziehbar. Musiktherapeuten, die in diesem Gebiet neu tätig werden wollen, finden hier Orientierungshilfen und konkrete Anregungen. Mit einfühlsamen Beschreibungen verschiedener Krankheitszustände bietet das Buch aber auch für Mitarbeiter anderer therapeutisch-pädagogischer Berufsgruppen Anregungen, praktische Handlungshinweise und Inspiration. Für Mediziner und Kostenträger werden Argumente für und Hintergrundinformationen über diese innovative Behandlungsform geliefert. Durch das Einbeziehen aller Phasen der neurologischen Rehabilitation entsteht ein umfassendes Bild, das als Abbild des aktuellen Standes der Musiktherapie bei Patienten mit erworbener Hirnschädigung in Deutschland verstanden werden kann. über den Autor und weitere Mitwirkende: **Monika Baumann** Dipl.-Musiktherapeutin (FH Heidelberg) Nach sechs Jahren in der Psychosomatik seit 1993 Musiktherapeutin am Krankenhaus München Bogenhausen, Abt. für Physikalische Medizin und medizinische Rehabilitation. Diverse Lehraufträge. **Sabine Burger** Dipl.-Musiktherapeutin (FH Heidelberg) Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Hegau-Jugendwerk GmbH Mechthild Ehlich staatl. geprüfte Instrumentpädagogin, Dipl.-Pianistin, Dipl.-Musiktherapeutin (Nordoff-Robbins Music Therapy Centre in London) Seit 1993 musiktherapeutische Tätigkeit in der Klinik Holthausen, Klinik für neurochirurgische Frührehabilitation, rztl. Direktor: Prof. Dr. W. Ischebeck. **Stefan Emde** Dipl.-Musiktherapeut (FH Heidelberg), Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Seit 1994 Nachklinische bergangsrehabilitation (Treffpunkt SHV, Heidelberg), zusätzlich seit 1996 Neurologische Frührehabilitation (Asklepios Schlossberg-Klinik, Bad König). **Christian Gessner** Dipl.-Musiktherapeutin (FH Heidelberg), Kinder- und

Jugendlichenpsychotherapeut, Kreativer Kindertherapeut (NIK), Weiterbildung in hypnosystemischen Therapieanstzen Seit 1995 tätig als Musiktherapeut im Fachkrankenhaus Neckargemünd (Neuropdiatrie), seit 2002 als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in der Kinderpsychosomatik der Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret. Maret Jochheim Ausbildung zur Integrativen Musiktherapeutin am Fritz Perls Institut, Weiterbildung in Musik-, Körper-, Trancetherapie bei Wolfgang Strobel Arbeitete vier Jahre in der neurologischen Psychosomatik. Seit sechs Jahren Musiktherapeutin am Therapiezentrum Burgau, Rehabilitationsklinik für Menschen mit erworbener Hirnschädigung. Silke Jochims Dipl.-Musiktherapeutin/Psychotherapie (HPG) Seit 1984 in verschiedenen klinischen Bereichen als Musiktherapeutin tätig: Neurorehabilitation (12 Jahre), Psychosomatik/Psychotherapie (6 Jahre), Kinder- und Jugendpsychiatrie (2 1/2 Jahre), Koordination der Arbeitsgruppe Musiktherapie innerhalb der European Association for Psychotherapy (EAP). Zahlreiche Veröffentlichungen in psychotherapeutischen, medizinischen und musiktherapeutischen Büchern und Zeitschriften. Katja Lunau Dipl.-Musiktherapeutin/NL (Nijmegen), Weiterbildung in Familientherapie Seit 1993 tätig als Musiktherapeutin in Akut-Psychiatrie und Psychosomatik, seit 1997 in der Klinik für Neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg. Diverse Lehraufträge.